Canadische Provinzen

Saskatchewan

Große Getreideverluste in jedem Jahre durch Brände.

Regina. — Am vergangenen Montag fand in den Büroräumen von Arthur E. Fisher, Feuerkommissar der Provinz Saskatchewan, eine Versammlung statt, auf der ein Vertreter der „Western Grain Association" sowohl, wie auch eine Anzahl der im Getreidegeschäft befindlichen Makler des Westens vertreten waren. Zweck der Versammlung war der, dem Volke des Westens klar zu machen, daß in jedem Jahre durch Brände ein ungeheurer Verlust an Getreide erwachse, und daß darnach getrachtet werden müsse, Feuerausbrüche im Lande zu verhüten, und da, wo sie ausgebrochen seien, ihnen mit aller Energie entgegenzutreten. Herr Fisher machte die nicht geringes Aufsehen erregende Bemerkung, daß vom 1. Januar bis zum 30. Oktober in Elevatoren und Getreideschuppen nicht weniger als 700,000 Buschel Weizen vom Feuer vernichtet worden seien.

Registrationen nach dem Militärdienstgesetz haben in der Provinz die Zahl 16,693 erreicht.

Seit den ersten 15 Tagen des Zeitraumes, der für die Anmeldung nach dem Militärdienstgesetz vorgeschrieben ist, haben sich in der Provinz 16,693 Personen zur Registration gemeldet. Von dieser Zahl sind 15,626 Personen um Befreiung vom Dienst eingekommen, und 1,067 haben sich den Militärbehörden zur Verfügung gestellt. Nach dem Verhältnis, wie die Personen sich bis jetzt in der Provinz gemeldet haben, sollten bis zum letzten Tage der Registration nicht weniger als 30,000 Personen in Saskatchewan ihrer Registrationspflicht nachgekommen und etwa 2,000 Personen bereit sein, sich, wenn verlangt, den Militärbehörden zu stellen. Die Provinz muß ungefähr 6,000 für den Militärdienst stellen sodaß von denjenigen Personen, die um Befreiung eingekommen sind, resp. einkommen werden, noch eine ganze Reihe für den Dienst herangezogen werden müssen. In der Stadt Regina hatten sich bis Mitte letzter Woche nur 160 Mann zum Dienst gestellt. Von 808 Personen, die sich dort registrieren ließen, kamen 648 um Befreiung ein.

Dr. Neely resigniert als liberaler Kandidat in Humboldt.

Saskatoon, Sask. — Dr. T. W. Neely hat als liberaler Kandidat für den Wahlkreis Humboldt resigniert. In seinem Schreiben, das die Resignation ausspricht, bemerkt er, daß er den Prinzipien des Liberalismus nicht untreu geworden sei, daß er es in Anbetracht der bestehenden Zustände jedoch für geboten erachte, seine Kandidatur als liberaler Kandidat niederzulegen.

Konservativer möglicherweise Kandidat für Saskatoon.

Saskatoon, Sask. — Auf einer gemeinsamen Versammlung, die von den Liberalen und Konservativen des Dominialwahlkreises Saskatoon abgehalten wurde, wurde beschlossen, in Saskatoon am Freitag, den 9. November, eine sogenannte Union-Konvention abzuhalten. Von den 75 Wahlplätzen innerhalb des Wahlkreises werden je ein Liberaler und Konservativer Delegierter zur Konvention entsandt werden. Die Delegierten werden nicht als Liberale oder konservative Delegierten gelten, sondern als „Unionisten", welche die Pflicht haben, einen Kandidaten auszuwählen, der die Union-Regierung unterstützt. Es heißt daß James A. Wilson, der frühere Bürgermeister von Saskatoon, ein Konservativer, einstimmig für die Kandidatur ausersehen ist.

Sticht an erlittener Schußwunde.

Saskatoon, Sask. — John Harris, ein Farmer aus der Nähe von Asquith, verstarb im hiesigen Hospital an Verletzungen, die er sich unglücklicherweise durch einen Schuß aus einem Jagdgewehr zugefügt hatte. Das Unglück erfolgte, als er damit beschäftigt war, auf einem sogenannten Steinschlitten Wasser zu führen. Er hatte sein Gewehr gegen einen Drahtzaun gestellt und war eben im Begriffe, dasselbe in die Hand zu nehmen, um auch einen Wolf zu schießen, als er ausglitt und gegen den Zaun fiel. Der in Bewegung gesetzte Draht des Zaunes verursachte das Zuschlagen des Hahns am Gewehr, und die Ladung drang dem Unglücklichen in den Leib. Es gelang Harris, sich noch bis nach Hause zu schleppen, auch wurde er noch lebend ins Hospital gebracht, jedoch verstarb er bald nach seiner Einlieferung dortselbst.

Getreidediebe dem höheren Gericht überwiesen.

Moose Jaw, Sask. — Frank Dean und Martin Kuntz, zwei Personen von der Bank, die wegen des Getreidediebstahls zu Parkbeg in Haft genommen worden waren, sind durch den Untersuchungsrichter dem höheren Gericht zur Aburteilung überwiesen worden. Die gegen sie vorliegenden Beweise sind nach Ansicht des Gerichts ausreichend, eine Verurteilung gegen sie zu erwirken. A. H. Beck, der Geschäftsführer der „Cooperativen Elevator Co." zu Parkbeg, der sich in Verbindung mit diesem Getreidediebstahl unter der Anklage der Hehlerei befindet, wird sich ebenfalls vor dem höheren Gericht zu verantworten haben.

Tödlich verunglückt.

Moose Jaw, Sask. — Arthur Devey, ein Kohlenfuhrmann von hier hatte das Unglück, vor einigen Tagen von seinem Fuhrwerk herunterzufallen und dabei so ernstliche Verletzungen zu erleiden, daß er im hiesigen Hospital verstarb. Wie der Unfall sich ereignet hat, ist nicht bekannt. Als der Unglückliche aufgehoben wurde, hatte er einen Bruch der Nase, einen Bruch des unteren Kinnbackens und der linken Schulter davongetragen.

Anscheinend Freisinniger ins Gefängnis gesandt.

Moose Jaw, Sask. — Frank Bevic, dessen fundierbares Handeln eher einem Freisinnigen als einem Verbrecher ähnlich sieht, wurde vor einigen Tagen vom hiesigen Polizeigericht wegen Landstreicherei zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Bevic, der einen Scheck für $8,000 in seiner Tasche führte, hielt sich für einen reichen Mann. „Ein reicher Mann wie ich muß armen Frauen helfen", waren die Worte, die er an einen Schutzmann richtete, als er ihn darum ersuchte, ihn durch die Stadt zu begleiten, damit er etwas von seinem Gelde los werde. Der Polizist willigte ein, und nach längerem Umherwandeln gelang es ihm, den angeblich reichen Mann dazu zu bewegen, sein Bargeld vorzuzeigen. Bevic hielt hierauf einen Scheck in Höhe von $8,000 aus seiner Tasche, der jedoch mit dem fragwürdigen Namen A. M. A. Vier unterzeichnet war. Der arme Teufel war der Ansicht, daß der Scheck wirklich echt sei. Er flüchtete darein, nach der Polizeistation zu gehen, und beantwortete alle an ihn gestellte Fragen ohne Rückhalt. Auf die Frage, ob er eine Bank beraubt habe, antwortete er ernst: „Oh nein, dafür bin ich ein zu guter Katholik." Er begann darauf gleich hinterher, sich wiederholt zu kreuzigen und murmelte die Worte vor sich: „Vater, Sohn und Heiliger Geist." Jede Frage, die er beantwortete, wurde von derselben Zeremonie begleitet. Es heißt, daß der Mann nach Verbüßung der Strafe nach den Vereinigten Staaten deportiert werden wird, von wo er gekommen ist.

Union-Konvention in Moose Jaw am 14. November.

Moose Jaw, Sask. — Auf einer vor einigen Tagen abgehaltenen Versammlung von Liberalen, Konservativen und Getreidebauern wurde beschlossen im Stadtauditorium am 14. November eine Nominations-Konvention abzuhalten, um einen Union-Kandidaten zu nominieren. Die Liberalen, Konservativen, Getreidebauer und Arbeiter werden ersucht werden, Delegierte zur Konvention zu entsenden.

Latta sicherer Sieger bei der Ersatzwahl.

Govan, Sask. — Die Ersatzwahl im Last Mountain Distrikt, die durch den Eintritt von Herrn Sam J. Latta ins Kabinett notwendig geworden ist, findet, wie bekannt gegeben worden, am 13. November statt. Die Nominationen erfolgen am 6. November. Beim Publikum ist die Ansicht allgemein vertreten, daß Latta per Akklamation gewählt werden wird.

Ortsgruppe 10 der „Saskatchewan Getreidebauer-Vereinigung" setzt Datum für Abhaltung der jährlichen Konvention fest.

Humboldt, Sask. — Die jährliche Konvention der Ortsgruppe No. 10 der „Saskatchewan Getreidebauer Vereinigung", wird am 6. und 7. Dezember hierselbst abgehalten werden. Als Redner werden die folgenden Personen fungieren: Herr J. B. Musselman, Thomas Sales, John E. Rooke, Frau A. H. Wallace und Frau F. L. Rooke.

REAL VALUE

is based, not on the price paid for a commodity, but on the benefit derived. That is why Zam-Buk is the cheapest skin healer on the market—because the benefit derived is 95% greater than can be got from ordinary ointments. This is due to the fact that Zam-Buk is *all medicine*—100%. Ordinary ointments are 5% medicine and the balance animal fat.

The superiority of Zam-Buk is proved by the many cases of chronic skin trouble and old sores which yield to the power of Zam-Buk after all other treatments have failed.

The unusual power of penetration which Zam-Buk possesses enables it to reach the underlying tissues, where skin troubles have their "root." Then the germicidal properties in Zam-Buk destroy all germs. Until this is done healing can never be thorough. The reason why sores that have been treated with ordinary ointments break out again is because the remedy has never got to the seat of the trouble, but has only healed over the outer skin. Zam-Buk, on the contrary, uproots skin disease, and the cure is complete and permanent.

Zam-Buk should always be used for eczema, ringworm, scalp sores, pimples, abscesses, ulcers, blood-poisoning, bad leg, piles, cuts, burns and scalds. All dealers or Zam-Buk Co., Toronto. 50c. box, 3 for $1.25.

Zam-Buk

Dies ist das Heim des „Fair"

Lesen Sie Seite 3 dieser Ausgabe.

Es wird Ihnen Geld sparen.

Vermählt.

Prussia, Sask. — Fräulein Eva Vonn hat Herrn Emil F. Wanner von hier die Hand zum Ehebunde gereicht. Die Trauung fand am Montag, den 22. Oktober, vormittags um 11 Uhr in der römisch-katholischen Kirche durch Pater Hermandung statt. (Der Courier entbietet die besten Glückwünsche.)

Humboldt ebenfalls für Union-Regierung.

Humboldt, Sask. — Der Exekutiv-Ausschuß beider politischer Parteien, der Liberalen sowohl wie der Konservativen des Wahlkreises Humboldt, haben beschlossen, für einen Union-Kandidaten einzutreten. Der Tag für die Abhaltung einer Union-Konvention ist auf den 15. November festgesetzt worden.

Östliche Provinzen

Montrealer Börse geschlossen.

Montreal, Que. — Die Montrealer Börse hat am Dienstag Morgen ihre Türen für den Geschäftsgang nicht geöffnet. Nichtoffiziell wird dies darauf zurückgeführt, daß eine Anzahl Makler wegen umfangreichen Börsengeschäfte und ihrer Unfähigkeit, beim augenblicklich bestehenden schlechten Markt ihre Kurse zu halten, an den Rand des Ruins gebracht sind, und daß durch den vorgenommenen Schluß der Börse der Ruin der Makler abgewendet werden soll.

Beide politische Führer mögen sich in Ottawa gegenüberstehen.

Ottawa, Ont. — Die Hauptstadt mag in der bevorstehenden Wahl eine politische Schlacht sehen, in der sich beide Führer, Sir Wilfrid Laurier und Sir Robert Borden, gegenüberstehen. Etwas Bestimmtes ist jedoch noch nicht bekannt.

Montrealer Geheimpolizist unter schwerer Anklage.

Montreal, Que. — Charles Desjardines, der von der Dominialpolizei als Geheimpolizist angestellt war, um bei der Untersuchung der in Quebec erfolgten Dynamitattentate behülflich zu sein, ist unter der Anklage, mit anderen ein Komplott geschmiedet zu haben, in Banken einzubrechen und auch sonstige kriminelle Handlungen zu begehen, dem höheren Gericht zur Aburteilung überwiesen worden.

Religiöse Gemeinschaft sucht für ihre Mitglieder um Befreiung vom Militärdienst nach.

Ottawa, Ont. — Vor einigen Tagen ist beim Premierminister eine Deputation von „Christadelphians" von Toronto und anderen Städten aus Ontario vorstellig geworden, um Befreiung ihrer Anhänger vom Militärdienst zu erwirken. Die Delegierten haben darauf hingewiesen, daß sie im amerikanischen Bürgerkriege von einer Beteiligung am Kriege befreit gewesen sind, und daß auch die kaiserlich britische Regierung in dem augenblicklichen Kriege eine solche Politik verfolgt habe.

Rechtsgültigkeit des erlassenen Militärzwangsgesetzes bestritten.

Montreal, Que. — Beim Obergericht ist eine Petition eingereicht worden, in der verlangt wird, daß das Militärzwangsgesetz für unkonstitutionell erklärt werde. Paul Emile Mangeou, einer der Anti-Militärzwangsführer, der sich wegen hochverräterischer Aeußerungen in Haft befindet, hat die Einreichung der Petition veranlaßt. Richter Bruneau wird über diese Petition entscheiden. In der Petition ist ausgeführt, daß das Militärzwangsgesetz unkonstitutionell, ungesetzlich und drückend sei, da die Genehmigung des Königs, dem diese einzig und allein unterstehe, umgangen worden sei. Auch ist ausgeführt, daß nach dem „British North America Act" vom Jahre 1867 Bestimmungen inbezug auf Quebec besagen, daß Militärdienst, soweit Canada in Frage komme, nur für die Verteidigung des Landes eingeführt werden könne. Da das kaiserliche Parlament Canada niemals irgend welche territoriale Macht außerhalb der Grenzen von Canada zugestanden habe, könne die Gesetzgebung Canadas nichts Gegenteiliges bestimmen.

Nachrichten aus Kitchener, Ont.

In letzter Woche starb in ihrem Heim dahier eine geachtete Bewohnerin unserer Stadt in der Person der Frau Margaret Eiler, im Alter von 84 Jahren, 1 Monat und 17 Tagen. Die Verstorbene wurde in Deutschland geboren und kam 1854 nach Canada. Sie verlebte 59 Jahre ihres Lebens in Shakespeare und ließ sich vor einem Jahre hierselbst nieder. Die Verstorbene war ein Glied der lutherischen Kirche und hinterläßt 6 Kinder.

Am Dienstag letzter Woche starb in ihrem Heim an Oakstraße die Gattin des Herman Raddatz. Sie hinterläßt ihren Gatten und zwei Söhne, Harold und Gordon. Ferner überleben sie ihr Vater und drei Schwestern in Michigan und eine Schwester dahier. Die Beerdigung fand am Mittwoch Nachmittag statt. Nach einer von Pastor Sperling geleiteten Trauerfeier in der luth. St. Petrikirche wurde die Leiche auf dem Mt. Hope Friedhofe beigesetzt.

Am Samstag vergangener Woche starb in seinem Heim in Elmira im Alter von 58 Jahren John N. Brubacher. Er war früher in der Nähe von Waterloo wohnhaft und zweimal verheiratet. Von seiner ersten Frau, Angeline Ruby, hatte er zwei Söhne und zwei Töchter. Einer der Söhne befindet sich an der Front. Seine zweite Frau, Lucinda Stauffer, gebar ihm eine Tochter. Ferner überleben ihn drei Brüder, fünf Schwestern und zwei Enkel. Die Beerdigung fand am Dienstag Nachmittag auf dem hiesigen Mennonitenfriedhof statt.

Frau Harry Standard, die Frau eines in East Korah in der Nähe der Soo wohnenden Farmers, ist auf die Anklage des Versuchs, durch Drohbriefe Geld von einem benachbarten Farmer zu erpressen, verhaftet worden. Die Frau ist trotz ihres Namens in moralischer Hinsicht sicherlich nicht „up to the Standard."

Vermutlich entführt.

Parry Sound, Ont. — Die drei Jahre alte Iris Jones in Perry Sound ist verschwunden, und es gilt als wahrscheinlich, daß sie entführt wurde. Ein Bluthund folgte ihrer Spur bis an eine Eisenbahnkreuzung, wo er versagte. Man vermutet, daß eine Zigeunerbande, die sich in der Nachbarschaft aufhielt, das Kind entführt habe.

Frau durch Elektrizität getötet.

Leamington, Ont. — Frau H. Williams aus der Nähe von Leamington wurde sofort getötet, als sie einen Drahtzaun, der mit Elektrizität geladen war, berührte. Einer der Hauptdrähte der „Edison Electric Co." war durch den Wind abgerissen worden und über den Zaun gefallen, und als Frau Williams versuchte, ihre Katze, die beim Durchkriechen des Zaunes das Leben eingebüßt hatte, aus der mißlichen Lage zu befreien, wurde sie sofort von dem elektrischen Strom getötet. Ihr Gatte, der Zeuge des Unfalls war, wäre beinahe demselben selbst zum Opfer gefallen, als er den Versuch machen wollte, den Leichnam seiner Gattin von dem Zaun fortzuziehen.

Bis 29. Oktober sind in der Dominion 105,264 Personen um Befreiung vom Militärdienst eingekommen.

Ottawa, Ont. — Offizielle Berichte zeigen, daß innerhalb der Dominion von Canada bis zum 29. Okt. einschließlich nicht weniger als 105,264 Personen um Befreiung vom Militärdienst eingekommen sind. Während derselben Zeit haben sich 10,316 Personen, die zu Klasse 1 gehören, zum Militärdienst gestellt. Dies bedeutet, daß sich bis zu diesem Tage von der gesamten veranschlagten männlichen Bevölkerung des Landes im Alter von 20 bis 34 Jahren 19.94 Prozent gemeldet haben.

Zahl der in New Brunswick um Befreiung einkommenden Personen ebenfalls groß.

St. John, N. B. — Bis zum 28. Oktober hatten sich in New Brunswick von den veranschlagten 19,464 männlichen Personen im Alter zwischen 20 und 34 Jahren nur 3,784 registrieren lassen. Ungefähr 3,256 hiervon verlangen Befreiung, sodaß sich in der Provinz nur etwa 528 Personen zum Dienst gestellt haben.

The Standard Bank of Canada

Gegründet 1873 Gegründet

Autorisiertes Kapital $5,000,000.00 — Eingezahltes Kapital und Ueberschuß $7,052,140.02

Hauptsitz: Toronto, Ontario
18 Zweigbanken in Canada

Diese Bank ist von der Dominion-Regierung von Canada autorisiert, Depositen entgegenzunehmen.

Eine Sparkassen-Abteilung in Verbindung mit jedem Zweig.

Zweige in Saskatchewan: Lajord, Kronau, Riceton, Goodwater, Maple Rene, Wolseley, Prussia, Estuary, Regina.
Zweige in Alberta: Calgary, Edmonton, Lamont, Mundare, Lethbridge, Drumheller.
Zweige in British Columbia: Cancuver
Zweige in Manitoba: Winnipeg

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

Regina Zweig (McCallum-Hill Gebäude) J. H. N. Morgan, Manag.

Anleihen für Vieh

Die Union Bank of Canada ist bereit, gutstehenden Farmern Anleihen zum Ankauf von Vieh zu Zucht- oder Mastzwecken zu niedrigen Zinsen zu geben.
Es liegt im besten Interesse der Farmer, ihre Herden zu vergrößern. Besprechen Sie diese Sache mit dem lokalen Geschäftsführer der Bank.

UNION BANK OF CANADA

Eingezahltes Kapital $5,000,000.00
Total Vermögen über $109,000,000.00

Regina-Zweig:
O. F. Seeber, Manager.

Die Pionier Bank von Western Canada

The Merchants Bank of Canada

Gegründet 1864

Hauptbureau Montreal, Que.

Autorisiertes Kapital $10,000,000
Eingezahltes Kapital 7,000,000
Reserve-Fonds und nichtverteilte Gewinne 7,250,984

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

Die Bank macht Farmer und Rancher-Geschäfte zu einer Spezialität, und ist stets bestrebt, ein besseres und größeres Gemeindewesen aufbauen zu helfen.

Wenn Sie Ihre Geschäfte in der englischen Sprache nicht erledigen können, so schreiben Sie oder sprechen Sie deutsch. Unsere Bank hat zu Gunsten der deutschsprechenden Farmer einige deutschsprechende Beamten angestellt, die Sie in Ihrer Muttersprache bedienen werden.

Prelate Zweig — Prussia Zweig
W. G. Scott, Geschäftsführer — M. A. S. Kenna, Geschäftsführer

Deutsche Luth. Kolonie

auf der oberen Halbinsel des Staates Michigan.

25,000 Acker des besten schwarzen Humusboden von unübertroffener Fruchtbarkeit sind für diese Kolonie reserviert. Das Land ist fertig für den Pflug, eben wie ein Tisch, keine Sümpfe und Steine, keine Bäume zu roden. Rekord-Ernten werden hier laut Statistik des Bundes-Ackerbauamtes in Washington erzielt und hochwertige Produkte, wie Sellerie, Obst und Beerenfrüchte können gezogen werden. Enormes Futterwachstum machen das Land geradezu ideal für Viehzucht und Milchwirtschaft. Eisenbahnstation im Zentrum der Kolonie. Preis $30 per Acker, leichte Bedingungen.

Die Herren Pastoren H. Hartig, 914 18th Avenue N., Minneapolis, Minn., und Karl Ermisch, 682 South Robert Street, St. Paul, Minn., haben das Land besichtigt und geben gern jede gewünschte Auskunft. Wegen Literatur und Illustrationen schreibe man an

Robert Renker,
Colonizations-Direktor,
c.o. Northern Michigan Land Co.,
203—205 Zenith Building,
Cor. 4th and Robert St., St. Paul, Minn.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Was haben Zähne mit Ihrer schlechten Gesundheit zu tun?

Viele unserer Patienten fragen uns beständig: „Was haben Zähne mit meiner Krankheit zu tun?"

Die Welt weiß jetzt durch Aerzte, durch Gesundheitsbehörden, Schulbehörden und anderen Autoritäten über Gesundheit, daß schlechte Zähne fast immer von schlechter körperlicher Gesundheit begleitet sind, und daß der Gesundheitszustand des Patienten solange ein schlimmer bleibt, solange die entzündeten Gaumen und die sehr empfindlichen Zähne vernachlässigt werden.

Wenn Ihre Gesundheit schlecht ist, sind Ihre Zähne vielleicht die Ursache, Untersuchung derselben wird Sie nichts kosten. Besuchen Sie

Dr. G. R. CLARKE

Zahnarzt

Ecke Rose Straße und Elfte Ave. — Telephon 5821,
Regina, Sask.

Wie man gutes Bier braut

Herr Jos. Urlacher aus Bawlf schreibt uns: „Dieser bayrische Bierextrakt macht ein köstliches Bier. Es ist wirklich sehr gut, besser als man es in Hotels kaufen kann. Ich habe mir gleich drei Büchsen davon kommen lassen."

Wie Herr Urlacher, so machen sich Hunderte von Familien in Canada ein schäumendes, echtes, treffliches Bier mit

Bairisch Bier-Extrakt

Es ist so einfach und genaue deutsche Anweisung liegt jeder Sendung bei; dabei stellt sich der Preis auf

Nur 5c pro Flasche.

Bestellen Sie sich eine Büchse für 7 Gallonen; wird gegen Einsendung von $1.35 zoll- und portofrei versandt.

HAGEN IMPORT CO.
Box 111, Dept. C. — St. Paul, Minn.

Würmer sind die Hauptursache

von vielen Erkrankungen der Pferde, die nicht selten zum Eingehen der Tiere führen.

Verbesserte Heureka-Kapseln

ist die Sorte, welche Sie als Medizin für Ihre Pferde benützen.

Ein Dutzend kostet Sie nur $2.00 (Für Porto 10 Cents extra). Wir bezahlen den hohen Zoll. Sie brauchen sich nicht darum zu kümmern, wie Sie das früher zu tun nötig hatten.

Wiederverkäufer an allen Plätzen gesucht.

The Canadian Importing Co.
P. O. Box 124, Generalagenten für Canada, Regina, Sask.